

Theorie und Praxis

Beim jüngsten City-Besuch werde ich nachdenklich. Diese Straßenbaustellen, diese Umleitungen, diese Leerstände, dazu manch finstere Gestalt auf den Straßen! Seltsam, ich stelle mir, rein theoretisch, einen Ortsfremden vor, etwa aus Passau oder Zwickau, der im Internet auf Duisburgs Glanzbilder gestoßen ist, der diese herrliche Großstadt unbedingt in der Praxis kennenlernen will und der nun neben mir her spaziert. Dann erinnere ich mich, dass Theorie und Praxis keine echten, sich ausschließende Alternativen sind: Theorie geht nicht ohne jeden Praxisbezug, und jede Praxis bedarf der gedanklichen, also theoretischen Vorwegnahme. Bei den sehr gegensätzlichen Duisburg-Bildern im Netz und auf der Straße, schließe ich, handelt es sich auch nicht um bunte Theorie dort und graue Praxis hier. Beides ist Realität. Vielleicht verfügt Duisburg über zwei Realitäten. Darüber nachzudenken würde aber zu sehr ins Philosophische führen. Ich muss jetzt erst mal meinen Wagen aus der Tiefgarage holen. Dort ist er durch die Umleitung von der Friedrich-Wilhelm-Straße gelandet – praktisch, aber ohne meine gedankliche Vorwegnahme.